

Merkblatt zur LRS/Legasthenie- und Dyskalkuliediagnostik

Hauptziel der Diagnose- und Beratungstätigkeit ist die (Früh)Erkennung behandlungsbedürftiger Auffälligkeiten in der kognitiven und emotionalen Entwicklung eines Kindes. Hartnäckige Lern- und Leistungsschwächen im Lesen, Schreiben und Rechnen sollten nicht als Verzögerung toleriert werden, welche sich eventuell mit der Zeit von selbst auswächst. Fälschliche Bagatellisierung von Lernproblemen beim Grundschulkind und verspätete Inanspruchnahme fachlicher Hilfe sind leider noch zu häufig zu beobachten. Rechtzeitige Förderung und Behandlung in eigens dafür konzipierten Einrichtungen (Üblicherweise **keine** Nachhilfe!) können für die kognitive Reifung und den Schulerfolg, für das psychische Gleichgewicht und die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes von entscheidender Bedeutung sein. Daher ist im Zweifelsfall zu einer systematischen Untersuchung zu raten. (In jedem Fall muß zusätzlich die Hör- und Sehfähigkeit überprüft werden.)

Müssen mehrere Punkte der folgenden Aufstellung bejaht werden, so sollte eine Untersuchung durchgeführt werden. Die Praxis steht Ihnen gerne mit Auskünften, Informationen und Beratung zur Seite.

1. Auffälligkeiten beim Erwerb der Schriftsprache

- Im Lesen
- Im Schreiben
- Seit der 1. /2. /3. Klasse
- Trotz Zusätzlichen häuslichen Übens
- Seit mehr als 3 Monaten

2. Lesen

- Leseunfähigkeit am Ende der 1. und der 2. Klasse
- Verlangsamtes Lesen in den weiteren Klassen
- Eingeschränkte Lautverschmelzung
- Fehlerhaftes Lesen
- Dysrhythmisches Lesen
- Verständnisloses Lesen
- Leseunlust

3. Rechtschreibung

- Fehlerhaftes Abschreiben
- Fehlerhäufung in Diktaten und Aufsätzen
- Verwechslung von formähnlichen Buchstaben (b-d, p-q, ie-ei usw.)
- Verwechslung der Buchstabenreihenfolge
- Auslassen und Vertauschen von Buchstaben, Silben und ganzen Wörtern
- Versagen bei der Wiedergabe komplizierter Wortaufbauten, obwohl die einzelnen Buchstaben korrekt gelesen und geschrieben werden
- Verwechslung von klangähnlichen Buchstaben und Buchstabenfolgen (b-p, d-t, g-k, f-pf-w, ch-sch-tsich usw.)
- Überdurchschnittliche Fehlerhäufung bei der Dehnung und Doppelung
- Schreibunlust
- Überdurchschnittliche Fehlerhäufung bei der Groß- Kleinschreibung

4. Freie sprachliche Äußerung

- Unklare Artikulation (bis zu Sprachfehlern)
- Stockendes Sprechen
- Unzureichender Wortschatz
- Begriffsfindungsnot

- Grammatikalisch vereinfachtes oder unkorrektes Sprechen oder Schreiben
- Diskrepanz zwischen dem stilistischen Niveau mündlicher und schriftlicher Äußerungen

5. Mündliche und schriftliche Merkfähigkeit

- Erschwertes Auswendiglernen
- Ungenügende Merkfähigkeit für neue Klanggestalten (auch bei Fremdwörtern und Fremdsprachen)
- Ungenügende Merkfähigkeit für neue Wortbilder

6. Motorik

- Verkrampfte Schreibbewegungen
- Ungleichmäßiges (bis verzerrtes) Schriftbild
- Verlangsamte Schreibgeschwindigkeit

7. Auffälligkeiten in der Mathematik

- mangelndes Mengenverständnis (Würfelbild wird immer wieder nachgezählt)
- Probleme und Fehler beim Zehnerübergang
- Große Probleme beim Subtrahieren im Zehnerübergang
- Schwierigkeiten beim Einmaleins lernen
- Dauernde Zuhilfenahme von Hilfsmittel, wie z.B. die Finger
- verlangsamtes Arbeitstempo
- Misslingen von Textaufgaben
- Keine Ordnung und Struktur im Verlauf der schriftlichen Aufgaben

8. Persönlichkeitsmerkmale und Verhaltensauffälligkeiten

- Schulangst, Angst vor Arbeiten
- Ängstlichkeit, Kontaktscheue
- Aggressivität, störendes Verhalten
- Depressivität, Gefühle der Minderwertigkeit
- Clownerie
- Konzentrationsschwäche
- Motorische Unruhe
- Nervosität, Nägelkauen
- Bettnässen, Daumenlutschen
- Ein-/Schlafstörungen
- Bauchweh, Kopfschmerz, Übelkeit